

## **Tätigkeitsbericht 2016**

Nachfolgend wird ein Überblick über die Aktivitäten der wert-voll ggmbh in 2016 gegeben.

- ***Grenzgänger***

In „Grenzgänger - Eine Musicalcollage zum Thema Grenzen“ setzten sich Kinder und Jugendlichen aus Dortmund mit der Flüchtlingssituation in Deutschland auseinander. „Grenzgänger“ bezog sich allerdings nicht ausschließlich auf Länder- und Kulturgrenzen und die Flüchtlingsthematik.

In drei verschiedenen Stadtteilen Dortmund (Nord, Süd, Ost) entwickelten die Teilnehmer Ideen und Herangehensweisen an das vielschichtige Thema. Dieses wurde vor allem auf zwei Ebenen untersucht:

- Makroebene: „Äußere“ Stadt- und Landesgrenzen
- Mikroebene: „Innere“ Grenzen

In vier Workshops und mit 40 Kindern und Jugendlichen wurden ab August Puzzleteile aus Tänzen, Theaterszenen, Lieder und Feuerperformances entwickelt, zusammengesetzt und die Präsentation im Januar 2017 vorbereitet.

Das Landesjugendamt förderte das Projekt mit € 21.707,30.

- ***Selbermachen!***

Die im Zusammenhang mit dem weltweiten „Transition Town Movement“ ("Bewegung für eine Stadt des Übergangs/Wandels") 2014 erstmals veranstalteten Workshops für Kinder und Jugendliche fanden wie in 2015 auch in 2016 statt. Die Themenfelder waren:

- Urban Gardening
- Urban Beekeeping
- Re-Skilling

Die Standorte des Vorjahres, das Dietrich-Keuning-Haus und der Schultenhof, wurden beibehalten

Kinder/Jugendliche erlebten sich spielerisch als selbstwirksam. Sie konnten in ihrem Lebensumfeld mit konkreten Maßnahmen zu einer „besseren zukünftigen Welt“ beitragen.

Gefördert wurde das Vorhaben vom Landesjugendamt mit € 23.480,60.

- ***Tandemprogramm „dreizeit“***

In 2016 wurde das im Vorjahr begonnene Programm „dreizeit“ fortgeführt. Grundschulkinder (85% mit Migrationshintergrund) und Erwachsenen bildeten so genannte Tandems (jeweils ein Erwachsener und zwei Kinder) und absolvierten ein Jahr lang Aktivitäten in den vier Themenfeldern „Wald“, „Landwirtschaft“, „Ernährung“ und „Handwerk“ – teils durch Fachleute angeleitet, teils eigenverantwortlich organisiert. Die wissenschaftliche Begleitung durch die Ruhr-Universität Bochum (Entwicklungspsychologie) wurde fortgesetzt.

Neben dem etablierten Standort Dortmund versuchte, versuchte das 2016 Programm nach einem Misserfolg in Hagen, in Bochum Fuß zu fassen.

Da die bisherigen Förderer im Spätsommer 2016 mitteilten, das Programm nicht über den Förderzeitraum bis Juli 2017 hinaus zu unterstützen, begann im Herbst die Suche nach Förderern für die Fortführung und Ausweitung des Programms

Gefördert wurde das Programm in 2016 durch die Walter Blüchert Stiftung und die Prof. Otto Beisheim Stiftung mit insgesamt € 225.000,-.

In 2016 fanden erstmals so genannte eintägige „Schnupperangebote“ für „dreizeit“ statt, die ein unverbindliches Kennenlernen des Programms ermöglichen sollten.

Gefördert wurden diese Schnupperangebote durch das Landesjugendamt mit € 4.840,77.

- **Gott<sup>3</sup>**

In Herbst 2016 erfolgte mit einer Gruppe von Jugendlichen und Künstlern die Realisierung einer Videoinstallation, die 2017 im Rahmen der Ausstellung „Gott<sup>3</sup>“ im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum im Museum RELÍGIO (Telgte) gezeigt wird.

Das Landesjugendamt förderte das Vorhaben in 2016 mit € 20.000,-.

- **Bildungsbande – mit Energie in die Zukunft**

Im zweiten Jahr der Projektlaufzeit wurde das von der innogy Stiftung finanzierte Projekt „Bildungsbande – mit Energie in die Zukunft“ erfolgreich mit 360 Kindern und Jugendlichen in Dortmund und Hagen sowie Düsseldorf als neuem Projektstandort realisiert.

Das Projekt dient der Förderung der Energiebildung bei Kindern und Jugendlichen.

Die innogy Stiftung förderte das Vorhaben in 2016 mit € 87.916,80.

- **E:Lab – Bürgerlabor für Ennergieinnovation“**

Im Oktober begannen die Planungen für das in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut UMSICHT realisierte Projekt „e:lab“, das die Energiewende zum Gegenstand offener und kollaborativer Innovationspraktiken machen möchte.

e:lab ist als offenes Projekt konzipiert, bei dem sich jeder einbringen und mitarbeiten kann. Dazu gibt es zwei Formate: mehrmals jährlich stattfindende Energiecafés, in denen zu Energiethemen debattiert wird und wöchentliche Energiewerkstätten, in denen konkrete Projektideen ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Die innogy Stiftung förderte den von der wert-voll ggmbh verantworten Teil des „e:lab“ in 2016 mit € 16.158,34.

- **zukünftige Planungen**

In 2016 konkretisierten sich die Planungen für die Realisierung werteorientierter Kindertagesstätten, die von der gGmbH betrieben werden sollen. In Düsseldorf konnte ein für eine sechsgruppige Einrichtung geeignetes Gelände im Stadtteil Wersten ausfindig gemacht werden.